

ihr Leben prägt. Viel spricht sie nicht darüber. Es ist nur zu erahnen, was sie im afrikanischen Mauretania erlebt hat. In Medienberichten ist unter anderem von Sklaverei, Vergewaltigungen und terroristischen Anschlägen die Rede. Patin Ruth gibt Oumou Sicherheit im nordwestmecklenburgischen Alltag.

Alltag – wenn man es denn so nennen kann. Manche Geflüchteten sind gezeichnet, weiß Sabine Moll. Die 57-Jährige aus Grevesmühlen engagiert sich gemeinsam

mit Oumou fand eine Bleibe in Mallentin und in Ruth eine Vertraute. Sie fuhren gemeinsam zu Ärzten, zum Einkaufen, putzten die Wohnung zusammen. Mittlerweile lebt Oumou mit ihrem Baby in Grevesmühlen – und die große Ruth besucht sie.

Solch eine Patenschaft kostet Geld. Das weiß auch Norbert Koschmieder von der Flüchtlingshilfe „bleib.mensch“. Umso größer war die Freude, als er erfuhr, dass die Organisation mit Spenden aus der LN-Weihnachtsaktion „Hilfe im

Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe

Im Ärztehaus in Grevesmühlen hat die Flüchtlingshilfe Räumlichkeiten für die Kleiderkammer gefunden. Spenden werden im Gemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde (Am Kirchplatz, ☎ 0 38 81/25 24) und im katholischen Pfarramt (Nils-Stensen-Weg, ☎ 23 24) entgegengenommen.

Gebraucht werden Kinderspielzeug (möglichst neutral), Kinderbekleidung ab Größe 150, Kinderschuhe, Schulbe-

darf wie Federtaschen, Schreibmaterial und Schultaschen), Winterjacken, Mäntel, Handschuhe, Schals, Mützen, Herrenbekleidung, Schuhe, neuwertige Unterwäsche für Damen und Herren, Socken für kleine und große Menschen, Hand- und Badetücher, Bettlaken, Fahrräder, Kinderautositze, Geschirr jeder Art, Töpfe, Pfannen, Lampen, Fernseher und Radios.

● www.bleibmensch.com

LESERBRIEFE

Gemeinde Lüdersdorf hofft auf mehr Unterstützung

Zum neuen Nahverkehrsplan: Für die große Gemeinde Lüdersdorf haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Sehr viele Menschen aus der Gemeinde haben in der nahe gelegenen Hansestadt Lübeck ihren Arbeitsplatz und nutzen die dort befindlichen Krankenhäuser, Röntgeninstitute, Fachärzte usw.

Im ÖPNV-Konzept ist die Buslinie 5 der Stadtwerke Lübeck, die den Bereich Neubaugebiet in Herrnburg notwendig mit abdeckt, nach wie vor auch mit einge-

bunden. Dafür leistet die Gemeinde Lüdersdorf jährlich einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag. Herrnburger Bürger können diese Verkehrsanbindung pro Fahrt mit einem Ticket der Linie 5 nutzen, um in die nahe gelegene Stadt Lübeck fahren zu können. Bürger aus anderen Ortschaften der Gemeinde aber nicht. Sie müssen wie bisher zwei Tickets lösen – eins für Linie 390 und eins für die Linie 5, um nach Lübeck fahren zu können.

Sogar Fahrgäste aus Wismar können mit einem Ticket über Selmsdorf nach Lübeck fahren. Im Vergleich bleiben Bürger aus den rest-

lichen Ortsteilen der Gemeinde Lüdersdorf benachteiligt.

Ein weiterer großer Nachteil für die Gemeinde Lüdersdorf ist die weiter bestehende finanzielle Belastung für die Einbindung der Linie 5 in das neue Nahverkehrskonzept im Landkreis Nordwestmecklenburg. Bürger der Gemeinde Lüdersdorf hatten sich von dem im letzten Jahr groß angekündigten Konzept mehr Unterstützung erhofft. Der zuständige Landkreis muss zum Wohle der Gemeinde Lüdersdorf schnellstmöglich eine andere Lösung finden und nachbessern. Dazu gehört, dass die Gemeinde grundsätzlich vom ÖPNV

finanziell entlastet und ein bezahlbares Kombiticket, gültig für die Linie 390 und für die Linie 5, eingeführt wird.

Bernhard Strutz, Bürger

Diese Zuschrift gibt ausschließlich die Meinung des Einsenders wieder. Kürzungen und Abdruck vorbehalten.

So erreichen Sie uns: Pressehaus Grevesmühlen, August-Bebel-Straße 11, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03 881 / 78 78 860, Fax: 03 881 / 78 78 868, **Internet:** In-online.de **E-Mail:** lokalredaktion.grevesmuehlen@pressehaus-gre.de